

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 41 (1968)
Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht des Zentralvorstandes über das Geschäftsjahr 1967

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Zentralvorstandes über das Geschäftsjahr 1967

Das Verbandsleben war überschattet vom plötzlichen Hinschied unseres Ehrenmitgliedes und Vize-Zentralpräsidenten, Herrn Oberstlt. J. Schlageter, der am 8. Juli unerwartet verschied. Seine Verdienste um den Verband sind seinerzeit gebührend gewürdigt worden, und der Verband wird ihm immer ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Sonst verlief das Verbandsjahr im gewohnten Rahmen. Nachdem die Delegiertenversammlung vom 13. März die neubearbeiteten Zentralstatuten in Kraft gesetzt hatte, waren die rechtlichen Voraussetzungen gegeben, die verschiedenen Geschäftsreglemente zu überarbeiten. Diese sind nun vom ZV genehmigt worden und werden den Sektionen in absehbarer Zeit als Sammelmappe zugehen.

Der Zentralvorstand hielt drei Vollsitzungen und mehrere kleinere Bureausitzungen ab, die technische Kommission trat zweimal zusammen.

Ein grosser Erfolg war der erste zentrale Übungsleiterkurs, der unter der grossen Mitarbeit von Herrn Major Weder am 4./5. Februar 1967 in Bülach durchgeführt wurde. Herrn Major Weder und der Abteilung für Uebermittlungstruppen sei hier für die grosszügige Unterstützung bei der Durchführung des Kurses unser herzlicher Dank abgestattet.

Ein Versuch, in Freiburg eine neue Sektion zu gründen, führte noch nicht zu einem greifbaren Resultat, wir hoffen jedoch, dass diese Gründung mit der Zeit doch noch erfolgen wird. Weiter hat sich im verflochtenen Geschäftsjahr die Gründung einer Sektion Ticino angebahnt, die nun im laufenden Jahre realisiert werden konnte. Eine weitere Bestrebung im Kanton Schwyz scheint sich abzuzeichnen, jedoch sind hier noch keine konkreten Ergebnisse festzustellen.

Im Gegensatz zu diesen Erweiterungsabsichten muss leider festgestellt werden, dass einige Sektionen momentan nicht in der Lage sind, den Verbandsaufgaben gerecht zu werden, sei es wegen Überalterung, sei es aus anderen Gründen. Dieser Entwicklung wird der Zentralvorstand in Zukunft sein besonderes Augenmerk schenken. Ebenso müssen wir nun endlich die Werbung auf eine andere Grundlage stellen. Anders können wir dem Mitgliederschwund nicht begegnen.

Die Funkhilfegruppen des EVU hatten 6 Ernstfalleinsätze zu verzeichnen.

Der Materialeinsatz des Verbandes bewegte sich im gewohnten Rahmen.

Der Verband versuchte durch Aufstellung eines Dreijahresprogrammes für die technische Arbeit ein gezielteres Wirken zu erreichen. Leider hat fast die Hälfte der Sektionen den für 1967 vorgesehenen Programmteil nicht erfüllen können. Eine noch straffere Regelung drängt sich hier auf.

Das Basisnetz mit der SE 210 wird immer noch benutzt. Eine Lösung für ein Basisnetz mit SE 222 scheint sich anzubahnen, sodass diese Seite der Verbandsarbeit wieder aufgewertet wird. Im übrigen dankt der Zentralvorstand allen, die dem Verband in seiner Tätigkeit ihre Unterstützung geliehen haben, vor allem der Abteilung für Uebermittlungstruppen mit ihren Sektionen, der Kriegsmaterialverwaltung und den Zeughäusern sowie der PTT für ihre verständnisvolle Unterstützung und Zusammenarbeit.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen
Der Zentralpräsident Der Zentralsekretär
sig. Hptm Wyss sig. Wm Aeschlimann

Präsident der Technischen Kommission

1. Kurs für Übungsleiter: Die Tätigkeit der TK des EVU im Jahr 1967 stand im Zeichen des Dreijahresprogrammes. Im Rahmen dieses Programmes führte die TK im März den Übungsleiterkurs I durch, der dank dem ausgezeichneten Hauptreferenten, Herrn Major Weder, und der grossen Mitarbeit der Mitglieder der TK zu einem Erfolg wurde.

2. TK-Sitzungen: Verbunden mit dem Übungsleiterkurs I wurde eine TK-Sitzung durchgeführt, bei welcher folgende Themen bearbeitet wurden:

- Vorschlag für die Inspektion der Felddienstübungen (inzwischen von der Abt. f. Uem. Trp. genehmigt).
- Kurs für Übungsleiter II, Programm.

Eine zweite Sitzung am 4. November 1967 in Olten galt folgenden Arbeiten:

- Felddienstreglement
- Reglement für fachtechnische Kurse
- Basisnetz und SE 222
- Erfolg des Dreijahresprogrammes
- Abschluss des Dreijahresprogrammes

3. Dreijahresprogramm: Der Erfolg des Dreijahresprogrammes wird von der TK genau verfolgt. Im ersten Jahr entsprach das Resultat nicht den gesetzten Erwartungen. Folgende Sektionen haben das Dreijahresprogramm nicht erfüllt:

Baden, Basel, Genève, Glarus, Langenthal, Luzern, Schaffhausen, Olten, St. Gallen, St.-Galler Oberland/Graubünden, Zürcher Oberland/Uster, Zürichsee rechtes Ufer, Engadin. Von diesen Sektionen wurde eine klare Stellungnahme gefordert, die dann von der TK bearbeitet wird.

Obwohl das Resultat des Dreijahresprogrammes nicht befriedigt, ist doch, im gesamten betrachtet, eine wesentliche Steigerung der ausserdienstlichen Tätigkeit des EVU zu verzeichnen.

Zentralverkehrsleiter Uem

Wurde im letzten Jahresbericht festgestellt, das Basisnetz sei das Sorgenkind Nr. 1 des Zentralverkehrsleiters, so zeigt sich am Ende dieses Geschäftsjahres, dass sich einiges auf diesem Gebiet getan hat, wenn auch die Sektionen nicht direkt Kenntnis nehmen konnten. Es kann jedoch bereits als Ausblick auf das nächste Jahr verraten werden, dass sich eine Lösung für den Betrieb von Funkstationen SE 222 im Basisnetz abzeichnet, bei der allerdings auch die Sektionen ihre Opfer bringen müssen: Die Funkstationen können (vorerst?) nur aus einigen Zeughäusern betrieben werden.

In diesem Geschäftsjahr wurde der erste Teil des von der technischen Kommission des EVU aufgestellten Dreijahresprogrammes verwirklicht. Die darin gesteckten Ziele schienen nicht hoch gesetzt zu sein: Die Sektionen hatten je einen fachtechnischen Kurs und eine Felddienstübung nach freiem Ermessen durchzuführen. Erstaunlich jedoch ist die Tatsache, dass eine grosse Anzahl Sektionen diese Minimalanforderungen nicht erfüllt hat. Es sind dies: Baden, Basel, Engadin, Genève, Glarus, Langenthal, Luzern, Olten, Schaffhausen, St. Gallen, St.-Galler Oberland/Graubünden, Vaudoise, Winterthur, Zürcher Oberland/Uster, Zürichsee rechtes Ufer.

Die Verstorbenen unseres Verbandes im Jahre 1967

Dagegen erfüllten das Dreijahresprogramm: Aarau, Bern, Biel, Lenzburg, Mittelhaut, Neuchâtel, Solothurn, Thalwil, Thun, Thurgau, Toggenburg, Uri/Altdorf, Uzwil, Zug, Zürich.

Jede dieser Sektionen hat aus der Zentralkasse eine Sonderprämie als Aufmunterung erhalten. Was mit den Sektionen geschieht, welche den zweiten Teil des Programmes nicht erfüllen werden, wurde bereits in aller Stille vorbesprochen.

Dass die Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter in vielen Sektionen sehr beliebt sind, ist bekannt. Es sollte jedoch nicht vorkommen, dass Sektionen ob der vielen Sportanlässe ausserstande sind, fachtechnische Kurse und Felddienstübungen durchzuführen. Der Unterzeichnete wird im kommenden Jahr diesem Problem vermehrt Beachtung schenken.

Zentralverkehrsleiterin Brieftaubendienst

Leider waren es auch in diesem Jahr nur vier Sektionen, die an ihren Felddienstübungen Brieftauben einsetzten.

Chef der Funkhilfe

Die Funkhilfe-Organisation des EVU umfasste Ende 1967 21 Alarmgruppen, verteilt in 12 Sektionen. Die Neugründung von Funkhilfegruppen im Tessin sowie in Neuchâtel und La Chaux-de-Fonds steht zur Zeit noch in Erwägung.

Im vergangenen Jahre hat unsere Organisation an folgenden Ernstfall-Einsätzen teilgenommen:

Zweisimmen	5.	1. 67	Suchaktion im Gebirge
Disentis	24.	2. 67	Flugunfall
Disentis	21.	3. 67	Lawinenunfall Oberalp-Pass
Zweisimmen	2.	7. 67	Gebirgsunfall
Mittel-Engadin	19.	8. 67	Suchaktion im Inn
Toggenburg	18.	12. 67	Suchaktion im Gebirge

Im weiteren haben folgende Funkhilfegruppen Übungen durchgeführt, teils in eigener Regie, teils zusammen mit anderen Rettungsorganisationen (SAC, Samaritervereine, Feuerwehr, usw.):

Meiringen, Glarus, Buchs, Uzwil, Zweisimmen, St. Gallen und Kerns.

Am 11. März 1967 wurde in Zürich ein Rapport der Funkhilfegruppen durchgeführt. Nebst den Vertretern von 17 Funkhilfegruppen waren auch die verantwortlichen Herren der Schweiz. Rettungsflugwacht, des SAC und der Abt. für Uebermittlungstruppen anwesend.

Am 25. und 26. August 1967 wurden 9 Funkhilfegruppen durch den Unterzeichneten in Begleitung des Zentralpräsidenten an Ort und Stelle einer überraschenden Probealarm-Übung unterzogen. Zweck dieser Übung war Feststellung, ob und wie rasch die betreffende Gruppe aufbietbar sei, sowie Kontrolle des eingelagerten Materiales.

Am 9. Dezember 1967 nahmen 7 Mitglieder der EVU-Funkhilfe in Kloten an einem vom Interverband für Rettungswesen und der SRFW organisierten Kurs für Bodenfunkverkehr teil.

Zentralmaterialverwalter

Die im abgelaufenen Berichtsjahr zur Erledigung eingereichten 225 Materialgesuche konnten mit einigen Ausnahmen zur Zufriedenheit der Sektionen erledigt werden. Diese Ausnahmen sind immer wieder zur Hauptsache auf die Nichteinhaltung der Termine zurückzuführen.

Für die Durchführung der zahlreichen Felddienstübungen, Kurse sowie Verbindungsdienste zugunsten Dritter wurde folgendes technisches Uem-Material abgegeben:

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

1941 Pi à Porta Alfred
Aktivmitglied verstorben im April

Sektion Thurgau

1908 Keller Alfred
Passivmitglied verstorben im April

Sektion Zürich

1942 Kpl Messikommer Peter
Aktivmitglied verstorben im März

Sektion Basel

1915 Oberstleutnant Schlageter Joseph
Ehrenmitglied verstorben im Juli

Sektion Bern

1916 Burren Peter
Veteran verstorben im Juli

Sektion Solothurn

1931 Li Lampart Hans
Aktivmitglied verstorben im August

Sektion Aarau

1945 Kpl Fricker Urs
Aktivmitglied verstorben im August

Sektion Bern

1916 Burren Peter
Veteran verstorben im Juli

1946 Winkler Theodor

Aktivmitglied verstorben im Oktober

1899 Tschanz Werner

Veteran verstorben im Oktober

Sektion Luzern

1899 Hptm Baumann Willy
Veteran verstorben im November

1922 Wm Schneider Georg

Veteran verstorben im November

Section Vaudoise

1911 Adj Jost Werner
Membre actif décédé en novembre

Sektion Uzwil

1934 Kpl Aebischer Bruno
Aktivmitglied verstorben im November

a) Tg Material

354 (360) Tf Apparate	71 (49) Fk Sta SE-100
9 (7) Tf Zentralen	810 (1013) Fk Sta SE-101/102
22 (11) Fernschreib Sta	45 (68) Fk Sta SE-200
32 (43) Bauausrüstungen	33 (70) Fk Sta SE-201
354 (165) km Kabel	199 (109) Fk Sta SE-206/209
	37 (25) Fk Sta SE-222
	24 (16) Fk Sta SE-407/206, 411/209
	1 (4) Fk Sta SE-406

b) Fk Material

Liquidation von Uem-Material: Das von der KMV zur Liquidation vorgesehene Uem-Material musste aus unvorhergesehenen Gründen auf das nächste Frühjahr verschoben werden.

Versicherung: Im vergangenen Jahre kam kein Schadenfall zur Anzeige.